

# „Rückstau für Schwimmkurse ist immens“

## SV Delphin kooperiert mit Sport-Kita / Wartezeit beträgt in Hamm bis zu einem Jahr

VON SASCHA PASCHEDAG

Westtünen/Rhynern – Lachende Kinder, die tobend, mit einer Schwimmnudel bewaffnet, durch das Becken „hüpfen“ und ihre ersten Schritte Richtung Seepferdchen absolvieren, hat es aufgrund der Corona-Pandemie lange nicht mehr gegeben. Doch mit dem Ende des Lockdowns ist es seit einigen Wochen wieder möglich, den Schwimmunterricht stattfinden zu lassen.

Besonders groß ist die Freude darüber bei der Kita „Rabatz am Berg“. Die Sport-Kita ist überhaupt erst zum 1. August an den Start gegangen – und konnte nun am vergangenen Montag bereits die erste Schwimmstunde für die „Maxi-Kinder“ anbieten. Möglich ist dieses Angebot dank der Kooperation mit dem Schwimmverein Delphin Hamm.

Neun Kinder, die nächstes Jahr eingeschult werden sollen, kamen in den Genuss der ersten Unterrichtsstunde mit Schwimmlehrer Norbert Kallerhoff in der Schwimmhalle der Dietrich-Bonhoeffer Schule. Auf dem Programm standen zuerst grundlegende Dinge wie die Gewöhnung ans Wasser. Erst später sollen dann die ersten richtigen Schwimmübungen dazu kommen, um die Kinder auf das Seepferdchen vorzubereiten.

Mit Blick auf den monatelangen Ausfall sämtlicher



**Auf ins Wasser:** Dank der Kooperation mit dem SV Delphin Hamm dürfen sich die Mädchen und Jungen der Sport-Kita „Rabatz am Berg“, die im kommenden Jahr zur Schule gehen werden, über Schwimmunterricht freuen.

FOTO: ROTHER

Schwimmangebote (nicht nur) in Hamm haben die Kinder großes Glück, nun schon ins Wasser zu können. Das verdeutlicht auch Norbert Kallerhoff: „Der Rückstau beim Schwimmunterricht ist immens. Kinder müssen manchmal zwischen einem halben und einem ganzen Jahr warten“, sagt er, der bereits seit 30 Jahren für verschiedene Vereine als Schwimmlehrer aktiv ist.

Die Corona-Pandemie hätte an der aktuellen Situation einen großen Anteil, schließlich waren über ein Jahr lang

die Bäder geschlossen, es gab erheblich weniger Sport- und Bewegungsangebote. Darunter hätten besonders die Kinder zu leiden gehabt. Was noch dazu komme: Die Trainingsfortschritte der Kinder beim Schwimmunterricht, die vor der Pandemie begonnen hätten, seien durch die schier unendlich lange Pause oftmals weitgehend zunichte gemacht worden. „Viele sind verunsichert und müssen erst wieder ans Wasser herangeführt werden“, so Kallerhoff.

Aber auch andere Gründe

seien für den Rückstau von entscheidender Bedeutung. Ein wichtiger Faktor ist laut Kallerhoff das Fehlen von geschultem Personal, das den Kindern das Schwimmen beibringen kann. Zu wenige Lehrer müssten zu viele Kinder ausbilden, wodurch weniger Kurse angeboten werden könnten und der Rückstau nur noch weiter vergrößert würde. „Viele sind in der Pandemie abgesprungen, was natürlich schade ist“, so Kallerhoff. Er hoffe aber, dass sich diese Situation durch neuen Nachwuchs beheben lassen

### Schwimmabzeichen

Seit 2020 gibt es **neue Anforderungen** für den Erwerb der Schwimmabzeichen in Bronze, Silber und Gold sowie für das Seepferdchen.

Um das **Seepferdchen** zu erhalten, müssen die Schwimmanfänger diese Fähigkeiten in einer Prüfung demonstrieren:

- **Kenntnis von Baderegeln.**
- **Sprung** vom Beckenrand und 25 Meter **schwimmen**. Neu: Dabei muss das Kind erkennbar **ins Wasser ausatmen**.
- **Heraufholen eines Gegenstandes** aus schulertiefem Wasser. Für die Abzeichen **ab Bronze aufwärts** sind die Anforderungen ebenfalls höher als zuvor. Bei Bronze zum Beispiel müssen die Kinder 15 Minuten, mindestens 200 Meter schwimmen, **teilweise in Bauch-, teilweise in Rückenlage**. Ausführliche Informationen, auch zu den Schwimmabzeichen, gibt es auf [www.dlrg.de](http://www.dlrg.de).

könne.

Obendrein sind die Anforderungen an die Schwimmanfänger für die einzelnen Abzeichen höher geworden. Seit dem 1. Januar 2020 gelten jene Änderungen, also seit kurz vor Beginn der Pandemie.

Seither wird beispielsweise von den Mädchen und Jungen schon ab dem Bronzeabzeichen erwartet, dass sie sowohl eine Schwimmstrecke auf dem Bauch auch eine bestimmte Strecke auf dem Rücken zurücklegen können. Und auch beim ersten Abzeichen, dem Seepferdchen, müssen Kinder heute schon weiter in der Schwimmbildung sein als zuvor. Hier werde, so Kallerhoff, nun insbesondere darauf geachtet, dass die Kinder erkennbar „ins Wasser ausatmen“.

Die Krux dabei: Durch die erhöhten Voraussetzungen falle wiederum ein höherer Aufwand bei der Ausbildung der Kinder an, die mitunter länger bräuchten, um die erforderlichen Bedingungen zu erfüllen. Dadurch verzögere sich die Ausbildung der jüngeren Kinder weiter, was bei der Bewältigung des Rückstaus abermals kontraproduktiv sei.

Die Kinder der Kita „Rabatz am Berg“ haben diese Probleme bei ihrer ersten Schwimmstunde natürlich nicht im Sinn, sondern toben vernügt durchs Wasser. „Wir sind froh, dass wir diese Kooperation eingehen und unseren Kindern ein solches Angebot machen konnten“, sagt die Kita-Leiterin Jessica Wöckel mit erkennbarer Freude.